

Studienführer

Master

„Kultur und Wirtschaft:

Französisistik

oder Hispanistik

oder Italianistik“

Universität Mannheim

Stand: 22. August 2012

Inhalt

1. ALLGEMEINES ZUM STUDIENGANG	3
2. INFORMATION UND BERATUNG	4
3. MODULÜBERSICHTEN	5
4. MODULBESCHREIBUNGEN.....	7
4.1 KERNFACH	7
4.2 SACHFACH BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	22
5. EXEMPLARISCHER STUDIENPLAN	29
6. PRÜFUNGEN.....	35

1. Allgemeines zum Studiengang

Der konsekutive Master-Studiengang „Kultur und Wirtschaft“ bietet B.A.-Absolventen¹ mit einer bereits erworbenen Doppelqualifikation von kultur- und wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen die Möglichkeit, ihre kulturwissenschaftlichen und sprachlichen sowie ihre wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnisse zu vertiefen.

Dieser Studiengang wird nach vier Semestern mit dem Master abgeschlossen und setzt sich zusammen aus dem Kernfach Französisistik oder Hispanistik oder Italianistik, welches rund 75 % des Studiums in Anspruch nimmt, und dem wirtschaftswissenschaftlichen Sachfach Betriebswirtschaftslehre, das etwa 25 % des Studiums umfasst.

Der interdisziplinäre Masterstudiengang „Kultur und Wirtschaft: Französisistik oder Hispanistik oder Italianistik“ vermittelt, je nach gewählter Ausrichtung, fundierte Kenntnisse im Bereich der französischen bzw. hispanistischen bzw. italianistischen Linguistik oder Literaturwissenschaft, wobei auch die Möglichkeit der Kombination der beiden Ausrichtungen (Linguistik und Literaturwissenschaft) besteht. Ergänzt wird diese Vertiefung durch französische bzw. spanische bzw. italienische Sprachpraxis, Kenntnisse im Bereich interkultureller Kommunikation, sowie Kompetenzen der Betriebswirtschaftslehre.

Gerade die Verknüpfung des philologisch-kulturwissenschaftlichen Kernfachs mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Sachfach, die das interdisziplinäre Spezifikum dieses Studiengangs darstellt, soll den Absolventinnen und Absolventen aufgrund der erworbenen interkulturellen, kommunikativen und wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen vielfältige Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt eröffnen.

Bewerber für den Studiengang sollten Interesse an der Beschäftigung mit französischer bzw. spanischer bzw. italienischer Sprache und Literatur sowie die Bereitschaft zu intensiver und ausgiebiger Lektüre sowohl von Primär- als auch von Forschungsliteratur mitbringen. Des Weiteren sind Fähigkeiten auf mathematisch-logischem Gebiet erforderlich.

¹ Soweit im Studienführer bei der Bezeichnung von Personen die männliche Form benutzt wird, schließt diese Frauen in der jeweiligen Funktion ausdrücklich mit ein.

2. Information und Beratung

Allgemeine Informationen zum Masterstudiengang „Kultur und Wirtschaft“, der an der Universität Mannheim in verschiedenen geisteswissenschaftlichen Disziplinen angeboten wird, finden sich im Internet unter der Adresse:

<http://master.phil.uni-mannheim.de/masterstudiengaenge/>

Für die allgemeine Studienberatung zum „Master Kultur und Wirtschaft“ und für Fragen zur Einschreibung, zur Prüfungsanmeldung etc. ist Anita Seitter im Studienbüro II zuständig.

seitter@verwaltung.uni-mannheim

Die Fachstudienberaterin für die Kernfächer Französisch, Hispanistik und Italianistik ist Frau Dr. Amina Kropp. In der Fachstudienberatung können u.a. Fragen zur Planung des Studiums geklärt werden.

kropp@phil.uni-mannheim.de

Fragen zu den interdisziplinären Anteilen des Studiengangs beantwortet der zuständige Studiengangsmanager des Dekanats der Philosophischen Fakultät, Herr Dr. Andreas Wagenknecht, unter:

master@phil.uni-mannheim.de

Für die Anerkennung von bereits in anderen Studiengängen erbrachten Prüfungsleistungen ist der Zentrale Prüfungsausschuss für Masterstudiengänge zuständig. Auskünfte hierzu erteilt der Studiengangsmanager.

Über das Veranstaltungsangebot des Romanischen Seminars informiert das jeweils aktuelle Kommentierte Vorlesungsverzeichnis. Das aktuelle Vorlesungsverzeichnis finden Studierende unter ihrer Rechenzentrumskennung unter:

<https://portal.uni-mannheim.de/>

Für das jeweilige Semester findet vor Beginn an gleicher Stelle ein Anmeldeverfahren statt.

3. Modulübersichten

Kernbereich Französisistik/ Hispanistik/ Italianistik: rein linguistische Ausrichtung

Modul: Methoden der Linguistik

Ring-VL Methoden	5
S aus dem Modul	
Linguistische Methodik	7

12

Modul: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Ü Compréhension/ Comprensión/ Comprensione IV (Wirtschaft)	4
Ü Expression/ Expresión/ Espressione IV (Wirtschaft)	4
Ü Traduction/ Traducción/ Traduzione II (Wirtschaft)	4
Ü Fachsprachliche Kommunikation	4

16

Wählen Sie **zwei** aus drei Modulen:

Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

S Erwerb sprachlichen Wissens	7
S Mehrsprachigkeit in Kontexten	7

14

Modul: Interaktion und Text

S Text- und Diskursanalyse	7
S Kontrastive Medientextologie	7

14

Modul: Interkulturelle Praxis¹

Ü 2. roman. Sprache (Italienisch o. Spanisch)	3
Ü 2. roman. Sprache (Italienisch o. Spanisch)	3
S Interkulturelle Kommunikation	7

13

Forschungsmodul

Forschungskolloquium	10
----------------------	----

10

Prüfungsmodul

Master-Arbeit	20
---------------	----

20

¹ Bei höchstens einer der Übungen darf es sich um ein Propädeutikum handeln. Die andere Übung muss mindestens der Niveaustufe I entsprechen.

Kernbereich Französisch/Hispanisch/Italianisch : rein literaturwissen. Ausrichtung

Modul: Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne	5
S Theorien der Moderne und Modernisierung	7
12	

Modul: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Ü Compréhension/ Comprensión/ Comprensione IV (Wirtschaft)	4
Ü Expression/ Expresión/ Espressione IV (Wirtschaft)	4
Ü Traduction/ Traducción/ Traduzione II (Wirtschaft)	4
Ü Fachsprachliche Kommunikation	4
16	

Wählen Sie **zwei** aus drei Modulen:

Modul: Interkulturelle Praxis¹

Ü 2. roman. Sprache (Italienisch o. Spanisch)	3
Ü 2. roman. Sprache (Italienisch o. Spanisch)	3
S Interkulturelle Kommunikation	7
13	

Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

S Literatur und Medien	7
S Literatur und Medien	7
14	

Modul: Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

S Literatur und Medien	7
S Literatur und Medien	7
14	

Forschungsmodul

Forschungskolloquium	10
10	

Prüfungsmodul

Master-Arbeit	20
20	

¹ Bei höchsten seiner der Übungen darf es sich um ein Propädeutikum handeln. Die andere Übung muss mindestens der Niveaustufe I entsprechen.

Kernbereich Franz./Hisp./Ital.: Kombination Linguistik Literaturwissenschaft

Modul: Theorien und Konzeptionen der Moderne

Ring-VL Methoden (Linguistik)	5
Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne (Literatur)	5
10	

Modul: Sprach- und Kulturraumkompetenz

Ü Compréhension/ Comprensión/ Comprensione IV (Wirtschaft)	4
Ü Expression/ Expresión/ Espressione IV (Wirtschaft)	4
Ü Traduction/ Traducción/ Traduzione II (Wirtschaft)	4
Ü Fachsprachliche Kommunikation	4
16	

Literaturwissenschaft: Wählen Sie **eins** aus zwei Modulen:

Modul: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellation und transnationale Diskurse

S Literatur und Medien	7
S Literatur und Medien	7
14	

Modul: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe

S Literatur und Medien	7
S Literatur und Medien	7
14	

Forschungsmodul

Forschungskolloquium (Literatur oder Linguistik)	10
10	

Prüfungsmodul

Master-Arbeit	20
20	

Linguistik: Wählen Sie **eins** aus zwei Modulen:

Modul: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

S Erwerb sprachlichen Wissens	7
S Mehrsprachigkeit in Kontexten	7
14	

Modul: Interaktion und Text

S Text- und Diskursanalyse	7
S Kontrastive Medientextologie	7
14	

4. Modulbeschreibungen

4.1 Kernfach

A. LINGUISTISCHE AUSRICHTUNG

- **Methoden der Linguistik [12 ECTS]**

Das Modul „Methoden der Linguistik“ setzt sich zusammen aus der Ring-VL ‚Methoden‘ sowie dem Seminar *Linguistische Methodik*.

Dabei konzentriert sich die Ring-VL ‚Methoden‘ auf die systematische Präsentation grundlegender quantitativer und qualitativer Methoden der Sprachwissenschaft. So lernen die Teilnehmer diese in den jeweiligen Forschungskontext einzuordnen und wissen, für welche Art von Untersuchung welche Methoden in Betracht kommen. Je nach Angebot kann das Seminar *Linguistische Methodik* eines der vier folgenden Themenschwerpunkte beinhalten:

1. Das Seminar *Korpuslinguistik* vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik, von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Konkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden.

2. Das Seminar *Analyse gesprochener Sprache* vermittelt einen Überblick über die gesprochene Sprache in Interaktionen und die Methodik ihrer Untersuchung. Vermittelt werden Grundbegriffe und Befunde zur Prosodie, Grammatik und Semantik im Gespräch, zu gesprächstypischen Wortklassen wie Modal- und Diskurspartikeln, zur Konstruktion von Turns und zu Formulierungsverfahren. Die Besonderheiten der gesprochenen Sprache werden unter Bezug auf ihre interaktionale Motivation und Funktion verständlich gemacht und in ihrem Zusammenhang mit vokaler und visueller Kommunikation (nichtlexikalische Laute, Blick, Gestik, Körperhaltung etc.) diskutiert.

3. Das Seminar *Vergleichende experimentelle Methodik* führt die Studierenden anhand von Korpusanalysedaten, über Daten psycholinguistischer Experimente bis hin zu gradienten Grammatikalitätsurteilen, in die gegenwärtigen Methoden der Datengewinnung ein. In dieser Veranstaltung wird jedoch nicht nur der bekannte Methodenpluralismus in der Linguistik reflektiert, sondern die Beziehungen zwischen den verschiedenen Methoden wird unter Vergleich der Daten zu gegebenen Phänomenen sowie unter vergleichender Anwendung auf linguistische Fragestellungen zum Gegenstand des Studiums gemacht.

4. Das Seminar *Methodik linguistischer Teilgebiete* befasst sich damit, wie man auf systematischem Wege zu Theorien und zu Wissen über lexikalische Eigenschaften von Sprache kommt. Dabei wird der Ablauf empirischer Untersuchungen reflektiert: Fragestellung – Hypothesenbildung – Datenerhebung – Datenaufbereitung – Datenauswertung – Interpretation – Theoriebildung. Spezifische Methoden der empirischen Forschung im Bereich der Lexikologie werden vorgestellt und eingeübt: Entwicklung operationaler Verfahren, Erhebung von Grammatikalitätsurteilen, qualitative Textkorpusanalysen, quantitative Analysen von Sprachmassendaten, psycholinguistische Verfahren. Wie solcherart gewonnene Daten interpretiert werden müssen und wie sich die über verschiedene Verfahren gewonnenen Daten zueinander verhalten, wird Gegenstand des Seminars sein.

Zu belegen sind zwei der drei folgenden Module:

- **A. Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung [14 ECTS]**

Das Modul „Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung“ setzt sich aus zwei Seminaren zusammen.

1. Das Seminar *Erwerb sprachlichen Wissens* beschäftigt sich mit der Frage, unter welchen individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen Sprachen erworben werden und wie sich Sprachen durch Mehrsprachigkeit wandeln. Neben der Mehrsprachigkeit steht daher die Frage nach der Lernbarkeit und dem Erhalt von Sprachen im Fokus des Schwerpunkts. Verschiedene Erwerbsszenarien (L1-Erwerb, L2-Erwerb bei Lernern unterschiedlichen Alters, doppelter L1-Erwerb, typischer und gestörter Erwerb; Erwerb unter der Bedingung der Migration) werden in ihren Besonderheiten behandelt. Da in der aktuellen öffentlichen Diskussion die Optimierung der sprachlichen Bildung vom Kindesalter an eine wichtige Rolle einnimmt, werden Studierende des Studiengangs mit den Möglichkeiten effektiver Sprachförderung durch Immersion, gezielte und mediengestützte Intervention vertraut gemacht.

2. Das Seminar *Mehrsprachigkeit in Kontexten* behandelt Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen und setzt sich entsprechend mit sowohl soziolinguistischen als auch psycholinguistischen Erkenntnisinteressen und Methoden auseinander. Aus soziolinguistischer Perspektive geht es um die Identifikation bilingualer Kompetenzen / Ressourcen (u.a. Code-switching) in unterschiedlichen kommunikativen und kulturellen Konstellationen und Diskursformen sowie unterschiedlichen medialen Kontexten. Auf der Grundlage aktueller psycholinguistischer Forschung werden kognitive Voraussetzungen der Mehrsprachigkeit, Prozesse der Sprachverarbeitung, der Sprachproduktion sowie die Organisation des mentalen Lexikons behandelt.

Ziel des Studienschwerpunkts ist die Vermittlung von Theorien, Methoden und Expertenwissen im Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung. Absolventinnen und Absolventen werden für verantwortungsvolle Aufgaben in der Forschung und in gesellschafts-, sprach- und bildungspolitisch relevanten Institutionen, international agierenden Unternehmen und Medien qualifiziert. Die Studieninhalte dieses Schwerpunkts befähigen Absolventen und Absolventinnen dazu, sich Tätigkeitsbereichen zuzuwenden, in denen sprachwissenschaftliche Kompetenzen zunehmend nachgefragt werden: Bildungsplanung, Integration, Sprachförderung, Sprachstandsdiagnostik, Sprachpolitik und Sprachplanung.

- **B. Interaktion und Text [14 ECTS]**

Dieses Modul beinhaltet zwei Seminare:

1. Das Seminar *Kontrastive Medientextologie*: Die Textualität, die uns heute umgibt ist in ihrer Vielfalt kaum zu übertreffen. Ton, Bild, Zahl und Buchstabe werden in unterschiedlich mediatisierter Form dargeboten und greifen in stetig neuen Verbindungen und Kommunikationsformen ineinander, z.B. in der Presse, im Hörfunk, TV, Internet, aber auch in Museen, Unternehmen, im privaten Chat oder wissenschaftlichen Vortrag. In diesem Seminar stehen deshalb, ausgehend von einem breiten Text- und Medienbegriff, zeitgenössische medienlinguistische Theorien und Instrumentarien im Zentrum. Im Rahmen einer konzeptuellen Konturierung medientextologischer Ansätze mit sprach- und kulturvergleichendem Fokus werden zunächst die Grundlagen für eine wissenschaftliche Beschäftigung mit der Produktion, den Produkten sowie der Rezeption medial gemittelter Kommunikation gelegt. Kontrastivität wird dabei auf unterschiedlichen Ebenen angelegt (Sprach- und Kulturvergleich, Epochenvergleich, Medienvergleich etc.), so dass auch verschiedene Möglichkeiten kombinierter Forschungsfragen aufgezeigt werden. Der Schwerpunkt wird – auch durch Gastbeiträge von ProtagonistInnen des Forschungsfeldes – jeweils exemplarisch in unterschiedlichen Bereichen gesetzt, z.B. in der Stilistik, Schreibforschung, Multimodalität, Rezeptionsforschung oder Textsortenlinguistik. Auf diese Weise werden nicht nur Methoden kritisch auf den Prüfstand gestellt, sondern es zeigt sich deutlich, dass im theoretischen Bereich Anleihen an anderen Richtungen, wie etwa der Sozialesemitik, Transkriptions- oder Handlungstheorie, hilfreich sein können. Ziel ist es, den Studierenden den Weg zu soliden medientextologischen Forschungsarbeiten zu ebnet.

2. Das Seminar *Text- und Diskursanalyse*: Texte und Diskurse sind spätestens seit der pragmatischen Wende stärker ins Zentrum linguistischer Beschäftigung gerückt. Die daraus resultierende Ausfaltung des Feldes macht es gemeinsam mit der zunehmenden Diversifikation des Textkosmos notwendig, im Rahmen eines Grundlagenseminars Gegenstände, Theorien und Methoden der Text- und Diskursanalyse systematisch aufzurollen. Ausgehend von den Grundlagen der Text- und Korpuslinguistik wird sich deshalb mit verschiedenen, konkurrierenden diskursanalytischen Ansätzen und Methoden befasst. Dabei soll durch die Setzung spezifischer Schwerpunkte erreicht werden, dass die Leistungsfähigkeit einzelner Ansätze in der Praxis erprobt und vertieft wird. Ein Blick auf hypertextuelle Kommunikate eröffnet zuletzt die Perspektive auf eine vergleichende Hypertextlinguistik. Das Seminar zielt darauf ab, den Studierenden neben Grundlagen auch die Befähigung zu eigenständigen Forschungsdesigns und deren konsequente Umsetzung zu vermitteln.

- **C. Interkulturelle Praxis [13 ECTS]**

Dieses Modul umfasst zwei sprachpraktische Übungen, in denen grundlegende Kenntnisse einer zweiten romanischen Sprache erworben werden sowie das Seminar *Interkulturelle Kommunikation*.

Das Seminar *Interkulturelle Kommunikation*, das sprachlich nicht gebunden ist, dient der Vermittlung grundlegender interkultureller Kompetenzen im Rahmen einer als interdisziplinär begriffenen Kulturwissenschaft. Im Fokus stehen hier u.a. die Erarbeitung, kritische Diskussion und Anwendung von unterschiedlichen theoretischen Konzepten, welche kulturvergleichenden wissenschaftlichen Studien zugrunde liegen (können).

Je nach dem im Rahmen des Studiengangs gewählten sprachlichen Schwerpunkt kann die sprachpraktische Kompetenz in der französischen, spanischen oder italienischen Sprache erworben werden.

Wenn Sie sich für das Modul Interkulturelle Praxis entscheiden und bereits Vorkenntnisse in der zweiten romanischen Sprache besitzen, sollten Sie mit dem MaKuWi-Fachstudienberater Rücksprache halten, damit Ihre Sprachkenntnisse mit Hilfe eines Einstufungstests² ermittelt werden können und Sie zu den sprachpraktischen Übungen, die Ihrem Kenntnisstand entsprechen, angemeldet werden können. Bei höchstens einer der beiden sprachpraktischen Übungen des Moduls darf es sich um ein Propädeutikum (wie z.B. *Mise à niveau* oder *Intensivo II*) handeln. Die zweite sprachpraktische Übung muss mindestens der Niveaustufe I entsprechen.

Spanisch oder Italienisch können Sie als zweite romanische Sprache auch dann wählen, wenn Sie keine Vorkenntnisse besitzen. In diesem Fall können Sie im HWS mit dem *Intensivo I* beginnen. Das bedeutet allerdings, dass Sie insgesamt einen Kurs mehr besuchen, nämlich zuerst die beiden Intensivkurse und dann einen Kurs der Niveaustufe I. Für den *Intensivo I* erhalten Sie dann keine ECTS-Punkte.

² Der Einstufungstest findet bei Studienbeginn zum HWS in der Woche vor Vorlesungsbeginn statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Romanischen Seminars. Bei Studienbeginn zum FSS kontaktieren Sie bitte Ihre MaKuWi-Fachstudienberater.

Es sind folgende weitere Module zu belegen:

- **Sprach- und Kulturraumkompetenz [16 ECTS]**

Dieses Modul beinhaltet, je nach gewähltem Schwerpunkt, die auf wirtschaftliche Themen fokussierten sprachpraktischen Übungen *Compréhension IV / Comprensión IV / Comprensione IV; Expression IV / Expresión IV / Expresione IV und Traduction II / Traducción II / Traduzione II*, sowie die Übung *Fachsprachliche Kommunikation*.

Ziel der sprachpraktischen Übungen ist die Vertiefung und Optimierung sprachpraktischer Kompetenzen auf hohem Niveau. Dies gilt für den Bereich des Text- und Hörverständnisses ebenso wie für den des schriftlichen Ausdrucks, wobei in beiden Fällen Aspekte der fachsprachlichen (insb. wirtschaftsorientierten) Kommunikation im Mittelpunkt stehen. Anhand aktueller Themenbereiche aus dem gewählten Sprach- und Kulturraum werden unter Nutzung unterschiedlicher Textformen und Medien verschiedene Spielarten mündlicher und schriftlicher Kommunikation, einschließlich Transformations- bzw. Übersetzungsleistungen, umgesetzt. Eine genaue Beschreibung der Inhalte findet sich im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis, das auf der Homepage des Romanischen Seminars (Studierendenportal) einzusehen ist.

- **Forschungsmodul [10 ECTS]**

Das Forschungsmodul besteht aus einem *Forschungskolloquium*, das im Wesentlichen der Vorbereitung sowie der wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung der zu erstellenden Masterarbeit dient. Hierbei stehen die Auseinandersetzung mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen methodischen Fragestellungen, die systematische Reflexion von Forschungsliteratur zum gewählten Themenbereich, sowie die Einübung in Techniken wissenschaftlicher Präsentation im Mittelpunkt. Die Anwendung erworbener theoretischer fachwissenschaftlicher Kompetenzen und präsentationstechnischer Fertigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung zentraler Thesen der Masterarbeit.

- **Prüfungsmodul [20 ECTS]**

Das Prüfungsmodul besteht aus der 60-80 Seiten umfassenden Masterarbeit. Diese kann sowohl im Kernfach Französisch bzw. Hispanistik bzw. Italianistik oder auf Antrag und mit der Zustimmung des vorgesehenen Betreuers auch im Sachfach geschrieben werden (bitte beachten Sie hierbei die lehrstuhlspezifischen Voraussetzungen zum Verfassen der Master-Arbeit innerhalb der BWL).

B. LITERATURWISSENSCHAFTLICHE AUSRICHTUNG

- **Theorien und Konzeptionen der Moderne [12 ECTS]**

Das Modul setzt sich zusammen aus der Ring-VL *Theorien der Kultur der Moderne* und dem Seminar *Theorien der Moderne und Modernisierung*.

In der Ring-VL *Theorien der Kultur der Moderne* führen ProfessorInnen und DozentInnen der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema ‚Theorien der Kultur der Moderne‘ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf.

Das Seminar *Theorien der Moderne und Modernisierung* beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Fragen nach Epochenkonstrukten wird dabei genauso nachgegangen wie den unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, beispielsweise von Niklas Luhmann, Néstor García Canclini, Walter Mignolo, Abdelkébir Khatibi, Michel Foucault, Norbert Elias, Theodor W. Adorno, Max Horkheimer und Jürgen Habermas. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt: Egal ob es sich um die aktuelle Schaufenstergestaltung von Kaufhäusern oder ein kürzlich besuchtes Fußballspiel handelt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, wird zudem während des Seminars auch mit einem literarischen Text gearbeitet.

Zu belegen sind zwei der drei folgenden Module:

- **A. Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse [14 ECTS]**

Die Moderne konstituiert sich am Schnittpunkt verschiedener Kulturen. So überschreitet das Modul im Sinne aktueller Kulturtheorien gezielt den nationalphilologisch orientierten Arbeitsansatz und hat Konstellationen, Passagen und Diskurse zwischen den Kulturen sowie die damit verbundene Problematik der Repräsentation zum Gegenstand. Es werden Probleme der kulturellen Differenz, globale, glokale und transnationale Phänomene im Medienzusammenhang thematisiert. Postkoloniale Theorien übernehmen hier eine Schlüsselfunktion.

- **B. Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe [14 ECTS]**

In diesem Modul sollen die Studierenden anhand beispielhafter Werke seit dem 18. Jahrhundert wichtige literarisch-ästhetische Konzepte der Moderne in ihrem historischen Kontext und ihrem Wandel sowie die entsprechenden theoretischen, insbesondere medienwissenschaftlichen Reflexionen kennen lernen. Eine besondere Rolle spielen dabei jene Einwirkungen auf die Modelle der Literatur, die von der Entwicklung neuer Medien ausgehen.

- **C. Interkulturelle Praxis [13 ECTS]**

Dieses Modul umfasst zwei sprachpraktische Übungen, in denen grundlegende Kenntnisse einer zweiten romanischen Sprache erworben werden, sowie das Seminar *Interkulturelle Kommunikation*.

Das Seminar *Interkulturelle Kommunikation*, das sprachlich nicht gebunden ist, dient der Vermittlung grundlegender interkultureller Kompetenzen im Rahmen einer als interdisziplinär begriffenen Kulturwissenschaft. Im Fokus stehen hier u.a. die Erarbeitung, kritische Diskussion und Anwendung von unterschiedlichen theoretischen Konzepten, welche kulturvergleichenden wissenschaftlichen Studien zugrunde liegen (können).

Sprachpraktische Übungen:

Je nach dem im Rahmen des Studiengangs gewählten sprachlichen Schwerpunkt kann die sprachpraktische Kompetenz in der französischen, spanischen oder italienischen Sprache erworben werden.

Wenn Sie sich für das Modul Interkulturelle Praxis entscheiden und bereits Vorkenntnisse in der zweiten romanischen Sprache besitzen, sollten Sie mit dem MaKuWi-Fachstudienberater Rücksprache halten, damit Ihre Sprachkenntnisse mit Hilfe eines Einstufungstests³ ermittelt werden können und Sie zu den sprachpraktischen Übungen, die Ihrem Kenntnisstand entsprechen, angemeldet werden können. Bei höchstens einer der beiden sprachpraktischen Übungen des Mo-

³ Der Einstufungstest findet bei Studienbeginn zum HWS in der Woche vor Vorlesungsbeginn statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Romanischen Seminars. Bei Studienbeginn zum FSS kontaktieren Sie bitte Ihre MaKuWi-Fachstudienberater.

duls darf es sich um ein Propädeutikum (wie z.B. *Mise à niveau* oder *Intensivo II*) handeln. Die zweite sprachpraktische Übung muss mindestens der Niveaustufe I entsprechen.

Spanisch oder Italienisch können Sie als zweite romanische Sprache auch dann wählen, wenn Sie keine Vorkenntnisse besitzen. In diesem Fall können Sie im HWS mit dem *Intensivo I* beginnen. Das bedeutet allerdings, dass Sie insgesamt einen Kurs mehr besuchen, nämlich zuerst die beiden Intensivkurse und dann einen Kurs der Niveaustufe I. Für den *Intensivo I* erhalten Sie dann keine ECTS-Punkte.

Es sind folgende weitere Module zu belegen:

- **Sprach- und Kulturraumkompetenz [16 ECTS]**

Dieses Modul beinhaltet, je nach gewähltem Schwerpunkt, die auf wirtschaftliche Themen fokussierten sprachpraktischen Übungen *Compréhension IV / Comprensión IV / Comprensione IV ; Expression IV / Expresión IV / Expresione IV und Traduction II / Traducción II / Traduzione II*, sowie die Übung *Fachsprachliche Kommunikation*.

Ziel der sprachpraktischen Übungen ist die Vertiefung und Optimierung sprachpraktischer Kompetenzen auf hohem Niveau. Dies gilt für den Bereich des Text- und Hörverständnisses ebenso wie für den des schriftlichen Ausdrucks, wobei in beiden Fällen Aspekte der fachsprachlichen (insb. wirtschaftsorientierten) Kommunikation im Mittelpunkt stehen. Anhand aktueller Themenbereiche aus dem gewählten Sprach- und Kulturraum werden unter Nutzung unterschiedlicher Textformen und Medien verschiedene Spielarten mündlicher und schriftlicher Kommunikation, einschließlich Transformations- bzw. Übersetzungsleistungen, umgesetzt. Eine genaue Beschreibung der Inhalte findet sich im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis, das auf der Homepage des Romanischen Seminars (Studierendenportal) einzusehen ist.

- **Forschungsmodul [10 ECTS]**

Das Forschungsmodul besteht aus einem *Forschungskolloquium*, das im Wesentlichen der Vorbereitung sowie der wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung der zu erstellenden Masterarbeit dient. Hierbei stehen die Auseinandersetzung mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen methodischen Fragestellungen, die systematische Reflexion von Forschungsliteratur zum gewählten Themenbereich, sowie die Einübung in Techniken wissenschaftlicher Präsentation im Mittelpunkt. Die Anwendung erworbener theoretischer fachwissenschaftlicher Kompetenzen und präsentationstechnischer Fertigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung zentraler Thesen der Masterarbeit.

- **Prüfungsmodul [20 ECTS]**

Das Prüfungsmodul besteht aus der 60-80 Seiten umfassenden Masterarbeit. Diese kann sowohl im Kernfach Französisistik bzw. Hispanistik bzw. Italianistik oder auf Antrag und mit der Zustimmung des vorgesehenen Betreuers auch im Sachfach geschrieben werden (bitte beachten Sie hierbei die lehrstuhlspezifischen Voraussetzungen zum Verfassen der Master-Arbeit innerhalb der BWL).

C. KOMBINATION LINGUISTIK UND LITERATURWISSENSCHAFTEN

- **Theorien und Konzeptionen der Moderne [10 ECTS]**

Das Modul setzt sich zusammen aus der Ring-VL *Theorien der Kultur der Moderne* und der Ring-VL ‚Methoden‘.

In der Ring-VL *Theorien der Kultur der Moderne* führen ProfessorInnen und DozentInnen der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf.

Die Ring-VL ‚Methoden‘ konzentriert sich auf die systematische Präsentation grundlegender quantitativer und qualitativer Methoden der Sprachwissenschaft. So lernen die Teilnehmer diese in den jeweiligen Forschungskontext einzuordnen und wissen, für welche Art von Untersuchung welche Methoden in Betracht kommen.

Zu belegen ist eines der beiden folgenden linguistischen Module:

- **A. Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung [14 ECTS]**

Das Modul „Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung“ setzt sich aus zwei Seminaren zusammen:

1. Das Seminar *Erwerb sprachlichen Wissens* beschäftigt sich mit der Frage, unter welchen individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen Sprachen erworben werden und wie sich Sprachen durch Mehrsprachigkeit wandeln. Neben der Mehrsprachigkeit steht daher die Frage nach der Lernbarkeit und dem Erhalt von Sprachen im Fokus des Schwerpunkts. Verschiedene Erwerbsszenarien (L1-Erwerb, L2-Erwerb bei Lernern unterschiedlichen Alters, doppelter L1-Erwerb, typischer und gestörter Erwerb; Erwerb unter der Bedingung der Migration) werden in ihren Besonderheiten behandelt. Da in der aktuellen öffentlichen Diskussion die Optimierung der sprachlichen Bildung vom Kindesalter an eine wichtige Rolle einnimmt, werden Studierende des Studiengangs mit den Möglichkeiten effektiver Sprachförderung durch Immersion, gezielte und mediengestützte Intervention vertraut gemacht.

2. Das Seminar *Mehrsprachigkeit in Kontexten* behandelt Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen und setzt sich entsprechend mit sowohl soziolinguistischen als auch psycholinguistischen Erkenntnisinteressen und Methoden auseinander. Aus soziolinguistischer Perspektive geht es um die Identifikation bilingualer Kompetenzen / Ressourcen (u.a. Code-switching) in unterschiedlichen kommunikativen und kulturellen Konstellationen und Diskursformen sowie unterschiedlichen medialen Kontexten. Auf der Grundlage aktueller psycholinguistischer Forschung werden kognitive Voraussetzungen der Mehrsprachigkeit, Prozesse der Sprachverarbeitung, der Sprachproduktion sowie die Organisation des mentalen Lexikons behandelt.

Ziel des Studienschwerpunkts ist die Vermittlung von Theorien, Methoden und Expertenwissen im Bereich der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung. Absolventinnen und Absolventen werden für verantwortungsvolle Aufgaben in der Forschung und in gesellschafts-, sprach- und bildungspolitisch relevanten Institutionen, international agierenden Unternehmen und Medien qualifiziert. Die Studieninhalte dieses Schwerpunkts befähigen Absolventen und Absolventinnen dazu, sich Tätigkeitsbereichen zuzuwenden, in denen sprachwissenschaftliche Kompetenzen zunehmend nachgefragt werden: Bildungsplanung, Integration, Sprachförderung, Sprachstandsdiagnostik, Sprachpolitik und Sprachplanung.

- **B. Interaktion und Text [14 ECTS]**

Dieses Modul beinhaltet zwei Seminare:

1. Das Seminar *Kontrastive Medientextologie*: Die Textualität, die uns heute umgibt, ist in ihrer Vielfalt kaum zu übertreffen. Ton, Bild, Zahl und Buchstabe werden in unterschiedlich mediatisierter Form dargeboten und greifen in stetig neuen Verbindungen und Kommunikationsformen ineinander, z.B. in der Presse, im Hörfunk, TV, Internet, aber auch in Museen, Unternehmen, im privaten Chat oder wissenschaftlichen Vortrag. In diesem Seminar stehen deshalb, ausgehend von einem breiten Text- und Medienbegriff, zeitgenössische medienlinguistische Theorien und Instrumentarien im Zentrum. Im Rahmen einer konzeptuellen Konturierung medientextologischer Ansätze mit sprach- und kulturvergleichendem Fokus werden zunächst die Grundlagen für eine wissenschaftliche Beschäftigung mit der Produktion, den Produkten sowie der Rezeption medial gemittelter Kommunikation gelegt. Kontrastivität wird dabei auf unterschiedlichen Ebenen angelegt (Sprach- und Kulturvergleich, Epochenvergleich, Medienvergleich etc.), so dass auch verschiedene Möglichkeiten kombinierter Forschungsfragen aufgezeigt werden. Der Schwerpunkt wird – auch durch Gastbeiträge von ProtagonistInnen des Forschungsfeldes – jeweils exemplarisch in unterschiedlichen Bereichen gesetzt, z.B. in der Stilistik, Schreibforschung, Multimodalität, Rezeptionsforschung oder Textsortenlinguistik. Auf diese Weise werden nicht nur Methoden kritisch auf den Prüfstand gestellt, sondern es zeigt sich deutlich, dass im theoretischen Bereich Anleihen an anderen Richtungen, wie etwa der Sozialemiotik, Transkriptions- oder Handlungstheorie, hilfreich sein können. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den Studierenden den Weg zu soliden medientextologischen Forschungsarbeiten zu ebnet.

2. Das Seminar *Text- und Diskursanalyse*: Texte und Diskurse sind spätestens seit der pragmatischen Wende stärker ins Zentrum linguistischer Beschäftigung gerückt. Die daraus resultierende Ausfaltung des Feldes macht es gemeinsam mit der zunehmenden Diversifikation des Textkosmos notwendig, im Rahmen eines Grundlagenseminars Gegenstände, Theorien und Methoden der Text- und Diskursanalyse systematisch aufzurollen. Ausgehend von den Grundlagen der Text- und Korpuslinguistik wird sich deshalb mit verschiedenen konkurrierenden diskursanalytischen Ansätzen und Methoden befasst. Dabei soll durch die Setzung spezifischer Schwerpunkte erreicht werden, dass die Leistungsfähigkeit einzelner Ansätze in der Praxis erprobt und vertieft wird. Ein Blick auf hypertextuelle Kommunikate eröffnet zuletzt die Perspektive auf eine vergleichende Hypertextlinguistik. Das Seminar zielt darauf ab, den Studierenden neben Grundlagen auch die Befähigung zu eigenständigen Forschungsdesigns und deren konsequente Umsetzung zu vermitteln.

Zu belegen ist eines der beiden folgenden literaturwissenschaftlichen Module:

- **A. Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse [14 ECTS]**

Die Moderne konstituiert sich am Schnittpunkt verschiedener Kulturen. So überschreitet das Modul im Sinne aktueller Kulturtheorien gezielt den nationalphilologisch orientierten Arbeitsansatz und hat Konstellationen, Passagen und Diskurse zwischen den Kulturen sowie die damit verbundene Problematik der Repräsentation zum Gegenstand. Es werden Probleme der kulturellen Differenz, globale, glokale und transnationale Phänomene im Medienzusammenhang thematisiert. Postkoloniale Theorien übernehmen hier eine Schlüsselfunktion.

- **B. Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe [14 ECTS]**

In diesem Modul sollen die Studierenden anhand beispielhafter Werke seit dem 18. Jahrhundert wichtige literarisch-ästhetische Konzepte der Moderne in ihrem historischen Kontext und ihrem Wandel sowie die entsprechenden theoretischen, insbesondere medienwissenschaftlichen Reflexionen kennen lernen. Eine besondere Rolle spielen dabei jene Einwirkungen auf die Modelle der Literatur, die von der Entwicklung neuer Medien ausgehen.

Es sind folgende weitere Module zu belegen:

- **Sprach- und Kulturraumkompetenz [16 ECTS]**

Dieses Modul beinhaltet, je nach gewähltem Schwerpunkt, die auf wirtschaftliche Themen fokussierten sprachpraktischen Übungen *Compréhension IV / Comprensión IV / Comprensione IV; Expression IV / Expresión IV / Espresione IV und Traduction II / Traducción II / Traduzione II*, sowie die Übung *Fachsprachliche Kommunikation*.

Ziel der sprachpraktischen Übungen ist die Vertiefung und Optimierung sprachpraktischer Kompetenzen auf hohem Niveau. Dies gilt für den Bereich des Text- und Hörverständnisses ebenso wie für denjenigen des schriftlichen Ausdrucks, wobei in beiden Fällen Aspekte der fachsprachlichen (insb. wirtschaftsorientierten) Kommunikation im Mittelpunkt stehen. Anhand aktueller Themenbereiche aus dem gewählten Sprach- und Kulturraum werden unter Nutzung unterschiedlicher Textformen und Medien verschiedene Spielarten mündlicher und schriftlicher Kommunikation, einschließlich Transformations- bzw. Übersetzungsleistungen, umgesetzt. Eine genaue Beschreibung der Inhalte findet sich im kommentierten Vorlesungsverzeichnis, das auf der Homepage des Romanischen Seminars (Studierendenportal) einzusehen ist.

- **Forschungsmodul [10 ECTS]**

Das Forschungsmodul besteht aus einem *Forschungskolloquium*, das im Wesentlichen der Vorbereitung sowie der wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung der zu erstellenden Masterarbeit dient. Hierbei stehen die Auseinandersetzung mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen methodischen Fragestellungen, die systematische Reflexion von Forschungsliteratur zum gewählten Themenbereich, sowie die Einübung in Techniken wissenschaftlicher Präsentation im Mittelpunkt. Die Anwendung erworbener theoretischer fachwissenschaftlicher Kompetenzen und präsentationstechnischer Fertigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung zentraler Thesen der Masterarbeit.

- **Prüfungsmodul [20 ECTS]**

Das Prüfungsmodul besteht aus der 60-80 Seiten umfassenden Masterarbeit. Diese kann sowohl im Kernfach Französisch bzw. Hispanisch bzw. Italianisch oder auf Antrag und mit der Zustimmung des vorgesehenen Betreuers auch im Sachfach geschrieben werden (bitte beachten Sie hierbei die lehrstuhlspezifischen Voraussetzungen zum Verfassen der Master-Arbeit innerhalb der BWL).

4.2 Sachfach Betriebswirtschaftslehre

Im Sachfach Betriebswirtschaftslehre werden Veranstaltungen aus dem Studiengang „Mannheim Master in Management“ der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre angeboten.

Sie können Veranstaltungen aus der Area Marketing und der Area Management wählen. Alle geöffneten Veranstaltungen können Sie dem Modulkatalog des MMM auf der Seite der Fakultät für BWL entnehmen.

http://www.bwl.uni-mannheim.de/de/studentisches/master_studiengaenge/mmm/modulkatalog/

Aufgrund möglicher Änderungen im Veranstaltungsangebot des „Mannheim Master in Management“ wird empfohlen, die Veranstaltungsübersicht vor jedem Semester zu Rate zu ziehen.

Des Weiteren sollten der Modulkatalog und der Modulkatalog des semesterweise wechselnden Kursangebotes des „Mannheim Master in Management“ vor jedem Semester konsultiert werden. Diese sind auch unter o.g. Link zu finden.

Laut Prüfungsordnung (2011) müssen Sie im Laufe Ihres Studiums mindestens 36 ECTS-Punkte und maximal 40 ECTS-Punkte aus der Area Marketing und/oder der Area Management belegen. Wir empfehlen ihnen mindestens zwei Veranstaltungen aus Marketing und mindestens 2 Veranstaltungen aus Management zu belegen, damit Sie sich ein breites Fachwissen aneignen können.

Sobald Sie 36 ECTS-Punkte erreicht haben, können keine weiteren BWL-Veranstaltungen belegt oder zur Prüfung angemeldet werden. Sollten Sie in einem Semester doch mehr Veranstaltungen belegt haben, so ist der Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung ausschlaggebend. Insgesamt sollen nicht mehr als 9 Veranstaltungen belegt werden.

Auf den folgenden Seiten finden Sie vier Fälle, die leicht nachzuvollziehen sind. Bitte planen Sie das Sachfach BWL mit der angefügten Tabelle.

Einige Beispiele:

Fall 1: Alle Veranstaltungen werden mit genau 36 ECTS-Punkten eingerechnet:

Veranstaltung	ECTS-Punkte	Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung	Summe der ECTS-Punkte
Marketing-VL 1	6 ECTS	1. Semester	6
Marketing-VL 2	2 ECTS	1. Semester	8
Marketing-VL 3	4 ECTS	1. Semester	12
Management-VL 1	6 ECTS	2. Semester	18
Management-VL 2	4 ECTS	2. Semester	22
Management-Ü 1	4 ECTS	3. Semester	26
Marketing-Ü 1	2 ECTS	3. Semester	28
Marketing-VL 4	6 ECTS	4. Semester	34
Marketing-Ü 2	2 ECTS	4. Semester	36
		4. Semester	ab jetzt ist keine weitere Belegung/Einrechnung möglich

Fall 2: Alle Veranstaltungen werden mit 38 ECTS-Punkten eingerechnet:

Veranstaltung	ECTS-Punkte	Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung	Summe der ECTS-Punkte
Marketing-VL 1	6 ECTS	1. Semester	6
Marketing-VL 2	6 ECTS	1. Semester	12
Marketing-VL 3	4 ECTS	1. Semester	16
Management-VL 1	6 ECTS	2. Semester	22
Management-VL 2	4 ECTS	2. Semester	26
Management-Ü 1	4 ECTS	3. Semester	30
Marketing-Ü 1	4 ECTS	3. Semester	34
Marketing-VL 4	4 ECTS	4. Semester	38
		4. Semester	ab jetzt ist keine weitere Belegung/Einrechnung möglich

Fall 3: Eine Veranstaltung würde nicht eingerechnet werden:

Veranstaltung	ECTS-Punkte	Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung	Summe der ECTS-Punkte
Marketing-VL 1	6 ECTS	1. Semester	6
Marketing-VL 2	6 ECTS	1. Semester	12
Marketing-VL 3	6 ECTS	1. Semester	18
Management-VL 1	6 ECTS	2. Semester	24
Management-VL 2	6 ECTS	2. Semester	30
Management-VL 3	6 ECTS	3. Semester	36
		3. Semester	ab jetzt ist keine weitere Belegung/Einrechnung möglich
Marketing-Ü 1	4 ECTS	4. Semester	40

Die letzte Veranstaltung wird nicht in die Note eingerechnet, da schon im 3. Semester die notwendigen 36 ECTS erreicht waren. Es gilt der Zeitpunkt der Prüfungsmeldung. Diese Veranstaltung hätten Sie zum freiwilligen Selbststudium besucht. Diese kann Ihnen unter keinen Umständen angerechnet werden.

Fall 4: Im selben Semester werden zu viele Veranstaltungen zur Prüfung angemeldet und eine Veranstaltung würde nicht eingerechnet werden:

Veranstaltung	ECTS-Punkte	Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung	Summe der ECTS-Punkte
Marketing-VL 1	6 ECTS	1. Semester	6
Marketing-VL 2	6 ECTS	1. Semester	12
Marketing-VL 3	6 ECTS	1. Semester	18
Management-VL 1	6 ECTS	2. Semester	24
Management-VL 2	6 ECTS	2. Semester	30
Management-VL 3	4 ECTS	3. Semester	34
			38
Management-VL 4	4 ECTS	4. Semester	ab jetzt ist keine weitere Belegung/Einrechnung möglich
Marketing-Ü 1	2 ECTS	4. Semester	40

Die letzte Veranstaltung wird nicht in die Note eingerechnet, da mit der Prüfungsanmeldung der ersten Veranstaltung im 4. Semester die notwendigen 36 ECTS-Punkte überschritten wurden. Diese zweite Veranstaltung im 4. Semester hätten Sie zum freiwilligen Selbststudium besucht. Diese kann Ihnen unter keinen Umständen angerechnet werden. Es werden 38 ECTS angerechnet.

Sie haben dafür Sorge zu tragen, dass Probleme, wie im Fall 3 und Fall 4 beschrieben, nicht auftreten. Bitte benutzen Sie die nachstehende Tabelle, um Ihre BWL-Veranstaltungen für Ihr Studium zu planen. So behalten Sie die Übersicht!

Titel der Veranstaltung	ECTS-Punkte	Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung	Summe der ECTS

Zur Erinnerung:

mind. 36 ECTS-Punkte und max. 40 ECTS-Punkte sind zu belegen. Wenn die Summe der ECTS die 36 ECTS-Punkte-Marke übersteigt, können **keine** weiteren Veranstaltungen belegt und für die Note eingerechnet werden.

Masterarbeit im Bereich Betriebswirtschaftslehre

Generell ist es möglich, an allen Lehrstühlen der Area „Marketing“ und der Area „Management“ die Master-Arbeit zu schreiben.

Für das Anfertigen der Master-Arbeit in der BWL sind die neben der Betreuungszusage des Lehrstuhlinhabers folgenden Voraussetzungen der einzelnen Lehrstühle zu erfüllen:

Area „Management“

Lehrstuhl	Voraussetzungen für das Anfertigen der Master-Arbeit
N.N. (Prof. Al-Laham)	MAN 650 <u>und</u> MAN 750 <u>oder</u> MAN 651 <u>und</u> MAN 750 <u>oder</u> MAN 652 <u>und</u> MAN 750 <u>oder</u> MAN 653 <u>und</u> MAN 750
Prof. Biemann	MAN 640 <u>und</u> MAN 741/742 <u>oder</u> MAN 641 <u>und</u> MAN 741/742 <u>oder</u> MAN 642 <u>und</u> MAN 741/742 <u>oder</u> MAN 643 <u>und</u> MAN 741/742 <u>oder</u> MAN 645 <u>und</u> MAN 741/742 <u>oder</u> MAN 646 <u>und</u> MAN 741/742 <u>oder</u> MAN 647 <u>und</u> MAN 741/742 <u>oder</u> MAN 648 <u>und</u> MAN 741/742
Prof. Helmig	MAN 610 <u>und</u> MAN 710 <u>oder</u> MAN 611 <u>und</u> MAN 710 <u>oder</u> MAN 613 <u>und</u> MAN 710 <u>oder</u> MAN 670 <u>und</u> MAN 710 <u>oder</u> MAN 672 <u>und</u> MAN 710 <u>oder</u> MAN 610 <u>und</u> MAN 711 <u>oder</u> MAN 611 <u>und</u> MAN 711 <u>oder</u> MAN 613 <u>und</u> MAN 711 <u>oder</u> MAN 670 <u>und</u> MAN 711 <u>oder</u> MAN 672 <u>und</u> MAN 711 <u>oder</u> MAN 610 <u>und</u> MAN 712 <u>oder</u> MAN 611 <u>und</u> MAN 712 <u>oder</u> MAN 613 <u>und</u> MAN 712 <u>oder</u> MAN 670 <u>und</u> MAN 712 <u>oder</u> MAN 672 <u>und</u> MAN 712
Prof. Lichtenthaler	MAN 625 <u>und</u> MAN 720 <u>oder</u> MAN 627 <u>und</u> MAN 720 <u>oder</u> MAN 628 <u>und</u> MAN 720 <u>oder</u> MAN 629 <u>und</u> MAN 720
Prof. Woywode	MAN 630 <u>und</u> MAN 770 <u>oder</u> MAN 631 <u>und</u> MAN 770 <u>oder</u> MAN 632 <u>und</u> MAN 770

Prof. Lin-Hi	CC 504 und MAN 760
---------------------	--------------------

Area „Marketing“

Lehrstuhl	Voraussetzungen für das Anfertigen der Master-Arbeit
Prof. Homburg / Prof. Kraus / Prof. Kuester / Prof. Stahl	<p><u>Studienbeginn HWS 2009:</u> CC 503 und MKT 520 und MKT 530/531 und MKT 7XX</p> <p><u>Studienbeginn HWS 2010:</u> CC 503 und MKT 510 und MKT 520 und MKT 530/531 und MKT 7XX</p> <p><u>Studienbeginn HWS 2012:</u> MKT 510 und MKT 520 und MKT 531/MKT 532/MKT 540/MKT 560/MKT 614 und MKT 7XX</p> <p>Die Area Marketing empfiehlt, die Seminararbeit an dem Lehrstuhl zu schreiben, an dem die Master-Arbeit geschrieben werden soll, weil so eine frühzeitige Einbindung in die jeweiligen Forschungs- und Projektarbeiten des Lehrstuhls ermöglicht wird. Dennoch werden die Module MKT 710, 720, 730 und 740 von den Marketing-Lehrstühlen gegenseitig anerkannt.</p>

Vorgehen zur Anfertigung der Master-Arbeit in der BWL

1. Die Masterarbeit im Sachfach BWL wird im 4. FS geschrieben. Davor ist im 3. FS das zugehörige *700er Forschungsseminar* zu absolvieren. Daher sollte spätestens zum Ende des 2. FS beim Inhaber des Lehrstuhls, an dem die Master-Arbeit geschrieben werden soll, eine formlose schriftliche Zusage über die Betreuung der Master-Arbeit eingeholt werden. Grundsätzlich ist kein Lehrstuhlinhaber zu einer Zusage verpflichtet.
2. Die übrigen vom Lehrstuhl für das Anfertigen der Master-Arbeit vorausgesetzten Veranstaltungen sollten zum Zeitpunkt der Anfrage bereits absolviert sein.
3. Neben dem Einverständnis des Lehrstuhlinhabers über eine Betreuung der Master-Arbeit muss auch eine Zusage des Lehrstuhls zur Teilnahme am entsprechenden *700er Forschungsseminar* eingeholt werden. Dabei sind die Bewerbungsmodalitäten des jeweiligen Lehrstuhls zu berücksichtigen.
4. Sobald die Zusage zur Teilnahme am Forschungsseminar vorliegt, muss ein formloser, begründeter Antrag an den Zentralen Prüfungsausschuss (Anschrift siehe unten) gestellt werden. Der Antrag muss folgende Angaben enthalten: Name, Matrikelnummer, Studiengang, BWL-Lehrstuhl inklusive Titel des *700er Forschungsseminars* sowie eine Begründung, wa-

rum der Antragsteller die Master-Arbeit in der Betriebswirtschaftslehre schreiben möchte. Die Zusagen des Lehrstuhls über die Betreuung der Master-Arbeit und über die Teilnahme am Forschungsseminar sind beizulegen.

5. Im Folgenden erhält der Antragsteller vom Zentralen Prüfungsausschuss einen schriftlichen Bescheid, in dem noch einmal auf die Voraussetzungen für das Anfertigen der Master-Arbeit in der Betriebswirtschaftslehre hingewiesen wird.
6. Es tritt das in §30 GPMA Kultur und Wirtschaft genannte Abschlussmodul (30 ECTS) in Kraft, in dem das Forschungsseminar mit 6 ECTS und die Masterarbeit mit 24 ECTS kreditiert werden.
7. Die Lehrstühle behalten sich vor, bspw. im Falle schlechter Leistungen im Forschungsseminar, die Betreuung der Master-Arbeit abzulehnen.

Wird nach Absolvierung des Forschungsseminars die Master-Arbeit doch nicht in der BWL geschrieben, wird das Seminar nicht als BWL-Leistung anerkannt. In diesem Fall muss ein erneuter formloser Antrag an den Zentralen Prüfungsausschuss gestellt werden, damit das Forschungsseminar wieder aus der Leistungsübersicht gelöscht wird. Im Anschluss muss das vollständige Prüfungsmodul im Kernbereich absolviert werden.

Kontaktdaten Zentraler Prüfungsausschuss

Geschäftsstelle des Zentralen Prüfungsausschusses

Petra Gruner, M.A.

Universität Mannheim

L9, 5, Raum 007

68131 Mannheim

5. Exemplarischer Studienplan

A. Linguistische Ausrichtung (ohne 2. romanische Sprache)

Semes-ter	Veranstaltung	Modul	ECTS-Punkte	Gesamtanzahl
1. HWS	Ring-VL Methoden	Methoden der Linguistik	5	28
	S Linguistische Methodik	Methoden der Linguistik	7	
	Ü Compréhension IV/ Comprensión IV/ Comprensione IV (Wirtschaft)	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
2. FSS	S Erwerb sprachlichen Wissens	Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung	7	34
	S Text- und Diskursanalyse	Interaktion und Text	7	
	Ü Traduction II/ Traducción II/ Traduzione II (Wirtschaft)	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Ü Expression IV/ Expresión IV/ Espressione IV (Wirtschaft)	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
3. HWS	S Mehrsprachigkeit in Kontexten	Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung	7	33
	S Kontrastive Medientextologie	Interaktion und Text	7	
	Forschungskolloquium	Forschungsmodul	10	
	Ü Fachsprachliche Kommunikation	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
4. FSS	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	26
	Master-Arbeit	Prüfungsmodul	20	
				121

B. Linguistische Ausrichtung (mit 2. romanischen Sprache)

Semes-ter	Veranstaltung	Modul	ECTS-Punkte	Gesamtanzahl
1. HWS	Ring- VL Methoden	Methoden der Linguistik	5	28
	S Linguistische Methodik	Methoden der Linguistik	7	
	Ü Compréhension IV/ Comprensión IV/ Comprensione IV (Wirtschaft)	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
2. FSS	S Erwerb sprachlichen Wissens	Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung	7	34
	S Interkulturelle Kommunikation	Interkulturelle Praxis	7	
	Ü Traduction II/ Traducción II/ Traduzione II (Wirtschaft)	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Ü Expression IV/ Expresión IV/ Espressione IV (Wirtschaft)	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
3. HWS	S Mehrsprachigkeit in Kontexten	Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung	7	30
	Ü 2. romanische Sprache	Interkulturelle Praxis	3	
	Forschungskolloquium	Forschungsmodul	10	
	Ü Fachsprachliche Kommunikation	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
4. FSS	Ü 2. romanische Sprache	Interkulturelle Praxis	3	29
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Master-Arbeit	Prüfungsmodul	20	
				121

C. Literaturwissenschaftliche Ausrichtung (ohne 2. romanische Fremdsprache)

Semes-ter	Veranstaltung	Modul	ECTS-Punkte	Gesamtanzahl
1. HWS	Ring- VL Theorien der Kultur der Moderne	Theorien und Konzeptionen der Moderne	5	28
	S Theorien der Moderne und Modernisierung	Theorien und Konzeptionen der Moderne	7	
	Ü Compréhension IV / Comprensión IV/ Comprensione IV (Wirtschaft)	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
2. FSS	S Literatur und Medien	Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse	7	34
	S Literatur und Medien	Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse	7	
	Ü Traduction II / Traducción II/ Traduzione II (Wirtschaft)	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Ü Expression IV / Expresión IV/ Espressione IV (Wirtschaft)	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
3. HWS	S Literatur und Medien	Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe	7	34
	S Literatur und Medien	Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe	7	
	Forschungskolloquium	Forschungsmodul	10	
	Ü Fachsprachliche Kommunikation	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
4. FSS	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	26
	Master-Arbeit	Prüfungsmodul	20	
				122

D. Literaturwissenschaftliche Ausrichtung (mit 2. romanischen Fremdsprache)

Semes-ter	Veranstaltung	Modul	ECTS-Punkte	Gesamt-anzahl
1. HWS	Ring- VL Theorien der Kultur der Moderne	Theorien und Konzeptionen der Moderne	5	28
	S Theorien der Moderne und Modernisierung	Theorien und Konzeptionen der Moderne	7	
	Ü Compréhension IV/ Comprensión IV/ Comprensione IV (Wirtschaft)	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
2. FSS	S Literatur und Medien	Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse	7	34
	S Literatur und Medien	Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse	7	
	Ü Traduction II/ Traducción II/ Traduzione II (Wirtschaft)	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Ü Expression IV/ Expresión IV/ Espressione IV (Wirtschaft)	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
3. HWS	Ü 2. romanische Sprache	Interkulturelle Praxis	3	30
	S Interkulturelle Kommunikation	Interkulturelle Praxis	7	
	Forschungskolloquium	Forschungsmodul	10	
	Ü Fachsprachliche Kommunikation	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
4. FSS	Ü 2. romanische Sprache	Interkulturelle Praxis	3	29
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	

	Master-Arbeit	Prüfungsmodul	20	
				121

E. Kombination von Linguistik und Literaturwissenschaft

Semes-ter	Veranstaltung	Modul	ECTS-Punkte	Gesamt-anzahl
1. HWS	Ring- VL Methoden	Theorien und Konzeptionen der Moderne	5	26
	Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne	Theorien und Konzeptionen der Moderne	5	
	Ü Compréhension IV/ Comprensi- ón IV/ Comprensione IV (Wirtschaft)	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
2. FSS	S Erwerb sprachlichen Wissens	Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsfor- schung	7	34
	Ü Traduction II/ Traducción II/ Traduzione II (Wirtschaft)	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	Ü Expression IV/ Expresión IV/ Espressione IV (Wirtschaft)	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	
	S Literatur und Medien	Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe	7	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
3. HWS	S Mehrsprachigkeit in Kontexten	Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsfor- schung	7	30
	S Literatur und Medien	Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe	7	
	Forschungskolloquium	Forschungsmodul	10	
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
4. FSS	Ü Fachsprachliche Kommunikation	Sprach- und Kulturraumkompetenz	4	30
	Marketing oder Management	Sachfach BWL	6	
	Master-Arbeit	Prüfungsmodul	20	
				120

6. Prüfungen

Zuständig für die Anmeldung zu Prüfungen und für alle diesbezüglichen Fragen ist das Studienbüro II. Wenn Sie also zu Prüfungen, Anmeldungen, Immatrikulationen, Beurlaubungen etc. Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterinnen im Studienbüro II. Inhaltliche Fragen zum Studium und zur Semesterplanung beantworten Ihnen gerne Ihre Studienberater in den Fachbereichen.

- Um die entsprechenden Credits (ECTS) zu erhalten, ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung zur Prüfung erforderlich.
- Die Prüfungsanmeldung erfolgt immer über das Studierendenportal, im Herbst-/ Wintersemester im Oktober, im Frühjahrs-/Sommersemester im April und ist verbindlich. Ein Rücktritt ist nur innerhalb der Anmeldezeit möglich.
- Sollten Sie eine Prüfung im ersten Versuch nicht bestehen, dann ist die Teilnahme an der Wiederholungsprüfung zum Ende der sich jeweils anschließenden Semesterferien verpflichtend. Bitte beachten Sie, dass Sie für den 1. Wiederholungsversuch in der Regel automatisch angemeldet werden. Eine Wiederholung zur Notenverbesserung ist nur **einmal** im **Kernfach** möglich.
- Gemäß Prüfungsordnung können studienbegleitende Prüfungen, die mit „nicht ausreichend“ bewertet wurden oder als nicht bestanden gelten, einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholung ist nur bei **einer** studienbegleitenden Prüfung möglich. Bei der zweiten Wiederholung ist der Kandidat verpflichtet, bei nächster Gelegenheit eine gleichwertige Veranstaltung zu belegen.

Verbindliche Informationen finden sich in der allgemeinen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Wirtschaft“, die Sie auf den Internetseiten des Studienbüros einsehen können.

<http://www.uni-mannheim.de/ionas/n/uni/studienbueros/pruefungen/pruefungsordnungen>